nevvs

DAS VVS-KUNDENMAGAZIN

Sommer 2018

inklusive **60 plus**
Tipps für aktive Senioren

StadtTicket für Ludwigsburg

Clever sparen und Auto teilen

Heiße Tipps für laue Nächte

SSB wird 150 Jahre alt

40 vvs
40 Jahre VVS

© SSB

Anzeige

IM RUHESTAND UND STÄNDIG AUS DEM HÄUSCHEN.

vvs.de

Editorial

Liebe Fahrgäste,

vor uns liegen die Sommerferien. Ich wünsche Ihnen eine gute Erholung am Strand oder in den Bergen. Aber auch wer zu Hause bleibt, kann viel erleben. Stuttgart ist eine grüne Stadt mit Wald und Reben. Und erst das Umland, die Schwäbische Alb, das Remstal, der Schwäbische Wald, der Schönbuch, das Heckengäu, das Bottwartal – es gibt in der Region wahrlich viel zu entdecken. Ich weise in dem Zusammenhang nochmals auf unsere Broschüre „40 Lieblingsziele“ hin, die wir zu unserem diesjährigen 40-jährigen Jubiläum herausgegeben haben und an der viele Leserinnen und Leser der „nevvs“ mit ihren Tipps mitgewirkt haben. Alle Ziele sind sehr gut mit dem VVS erreichbar.

Aber schneller als man denkt, ist der Urlaub wieder vorbei. Wenigstens hat man zum Schluss der Ferien mit dem „Weindorf“ in der Stuttgarter Innenstadt nochmals einen echten Höhepunkt. An den beiden Sonntagen gibt’s wieder spezielle Angebote für VVS-Kunden.

Wenn man „öffentlicher Nahverkehr“ hört, denkt man in der Regel an Eisenbahnen, Straßenbahnen und Busse. Wir zählen jetzt auch das Fahrrad dazu. Fahrrad fahren ist gesund, macht meistens Spaß und ist umweltfreundlich. Das neue Fahrradverleihsystem „RegioRadStuttgart“ ist auch noch sehr günstig. In Stuttgart ist die erste halbe Stunde für Inhaber unserer polygoCard sogar kostenlos. Die „RegioRäder“ sind ordentlich zu fahren und machen einen stabilen Eindruck. Testen Sie’s doch mal aus, ich fahre sie inzwischen ganz gerne und regelmäßig.

Ich wünsche Ihnen eine gute Fahrt mit dem VVS!

Ihr Horst Stammler

Inhalt

StadtTicket Ludwigsburg 4–5
RegioRadStuttgart 6–7
CleverShuttle 8
VVS-App 9
150 Jahre SSB 10–11
ÖPNV-Forum 12
60plus 13–18
Neue Nachtbuslinien in Esslingen 19
Orange Seiten 20–27
Aktuelles 28–29
Bahnhofsserie 30–31

Tarif

Busfahren in der Residenzstadt wird noch attraktiver

Die Stadt Ludwigsburg hat viel zu bieten. Schlösser, eine historische Innenstadt, „den Blühenden Barock“ und vieles mehr. Das moderne Gesicht der Stadt, die inzwischen auch von vielen jungen Leuten geprägt wird und zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten bietet, ist nicht weniger attraktiv. Damit das so bleibt, wird einiges getan – zum Beispiel im Busverkehr. Ab 1. August 2018 gibt es für Fahrgäste in Ludwigsburg ein neues Tarifangebot: das StadtTicket. Es soll dabei helfen, noch mehr Menschen zum Umstieg auf die umweltfreundlichen Busse zu animieren und damit auch die stark belasteten innerörtlichen Straßen vom Autoverkehr zu entlasten.

Sparen mit dem TagesTicket

Der neue Stadttarif bezieht sich auf das TagesTicket, mit dem man künftig den ganzen Tag von früh bis spät und so oft man will, durch das Stadtgebiet fahren kann. Und das für nur 3 Euro statt 7 Euro beim EinzelTagesTicket, Gruppen bis zu fünf Personen bezahlen nur noch 6 Euro statt 12,30 Euro. Wer sich bislang beispielsweise für zwei Fahrten in Ludwigsburg zwei EinzelTickets für insgesamt 5 Euro gekauft hat, braucht jetzt nur noch 3 Euro für ein TagesTicket zu bezahlen und kann beliebig oft fahren. Nutzen fünf Personen das GruppenTagesTicket, bedeutet das, dass sie pro Person nur 1,20 Euro bezahlen. Das Ticket ist sogar in der S-Bahn vom Bahnhof bis zum Favoritepark gültig. Das StadtTicket ist in allen Bussen, an DB-Automaten, im DB-Reisezentrum und über den DB Navigator erhältlich.

Bezahlen ohne Bares

Der neue Stadttarif ist nicht die einzige Neuerung, die das Busfahren in der Residenzstadt attraktiver macht. Wer seit Juli Tickets im Bus kauft, macht dies nun noch unkomplizierter. Die Tickets kann man beim Busfahrer nämlich neuerdings mit der Girocard bezahlen, ohne dass der Fahrgast seine Chipkarte in das Kartenlesegerät stecken muss. Die LVL Jäger hat das bundesweit einmalige Projekt gemeinsam mit der Kreissparkasse Ludwigsburg aus der Taufe gehoben. Ob sie mit ihrer Girocard kontaktlos bezahlen können, erkennen die Fahrgäste am Kontaktlos-Logo, einem wellenähnlichen Symbol auf der Karte.

Umweltfreundliches Fahren mit den Hybridbussen des Busunternehmens LVL Jäger.

Und so funktioniert es: VVS-Kunden halten ihre Girocard im Abstand von maximal vier Zentimetern an das Lesegerät. Die Zahlung erfolgt innerhalb einer Sekunde. Da es sich um Beträge von unter 25 Euro handelt, kann man sogar ohne PIN-Eingabe oder Unterschrift bezahlen. Ein Gewinn für das Busunternehmen und für die Fahrgäste – beim Bezahlen bilden sich keine langen Schlangen und die Busse können pünktlich weiterfahren. Zunächst werden die Busse der LVL-Linien 421, 422 und 425 mit dem System ausgestattet, bis Oktober wird das kontaktlose Bezahlen auf allen Linien möglich sein. Als positiver Nebeneffekt des Kontaktlos-Systems steht allen Fahrgästen in den drei LVL-Linien nun auch WLAN im Bus zur Verfügung, ab Oktober auf allen Linien.

Die Residenzstadt lockt Besucher mit ihrer ganzjährigen Gartenschau „Blühendes Barock“.

Nach und nach werden übrigens auch die Busse des Städtischen Verkehrsbetriebs Esslingen mit dem neuen Kontaktlos-System ausgestattet. Auch das kostenlose Surfen ist bis Jahresende auf allen SVE-Linien möglich.

mehr unter: vvs.de/stadtticket-lb

So funktioniert RegioRadStuttgart

Mit RegioRadStuttgart gesellt sich ein neues Fahrradverleihsystem zu den Mobilitätsmöglichkeiten in Stuttgart und der Region. Mit insgesamt 600 fabrikneuen Fahrrädern kann man nun kreuz und quer durch die Region fahren. Das Besondere: Die Räder müssen nicht zum Startpunkt zurückgebracht werden. Man kann sie einfach an eine der mehr als 100 Ausleihstationen abgeben. Das Rad ist nicht nur für die „letzte Meile“ zum Bahnhof interessant, sondern auch für kurze Besorgungen in der Stadt oder für Tagesausflüge. Wer das RegioRad mit der polygoCard nutzt, kann bei der Ausleihe von besonders günstigen Konditionen profitieren. Die erste halbe Stunde der Fahrradausleihe ist mit der polygoCard kostenlos (ohne polygoCard 1 Euro), jede weitere halbe Stunde kostet 1 Euro. Einen ganzen Tag lang ist man zum Höchstsatz von 10 Euro unterwegs (ohne polygoCard 12 Euro). Ab Oktober sollen 100 neue Pedelecs dazukommen. Auch die Ausleihe der Pedelecs ist mit der polygoCard günstiger. Wo sich die Ausleihstationen befinden und wie viele Räder dort zur Verfügung stehen, kann man in der VVS-App auf der „Live-Karte“erkennen.

Vertreter der Landeshauptstadt, S-Bahn, DB Connect und VVS präsentierten die neuen RegioRäder.

Schritt für Schritt zum RegioRad:

1. Wer noch keine polygoCard hat, kann sie auf mypolygo.de bestellen.
2. Auf www.regioradstuttgart.de anmelden.
3. Die polygoCard für RegioRad freischalten lassen. Entweder telefonisch unter 0711/ 49078-0 oder per Mail unter info@regioradstuttgart.de. In beiden Fällen bitte immer die polygoCard-Nummer, die auf der Kartenrückseite steht, bereithalten.
4. Fürs Losradeln den Touch-Bildschirm am Lenker berühren und die polygoCard an den Bordcomputer am Lenker halten. Anschließend auf den roten Schloss-Knopf unter dem Sattel drücken und das Schloss herausziehen.
5. Zum Abstellen auch wieder auf den Schloss-Knopf drücken, den roten Hebel nach unten ziehen und den Riegel der Station in das Schloss einstecken. Am Ende erscheint auf dem Bordcomputer „Rückgabe erfolgreich“.

RegioRad Stuttgart

Die neuentwickelten Räder sind robust gestaltet, dennoch benutzerfreundlich: Viele praktische Details wie ein individuell verstellbarer Sattel, eine Gepäckschale und eine niedrige Einstiegshöhe sorgen für ein angenehmes Fahren.

Radeln in der Region

Allein in Stuttgart gibt es rund 75 Ausleihstationen. Gleichzeitig mit der Landeshauptstadt ist RegioRad in Böblingen, Ditzingen, Freiberg am Neckar, Gerlingen, Kernen im Remstal, Leinfelden-Echterdingen, Leonberg, Ludwigsburg, Schwäbisch Gmünd und Urbach gestartet. Die E-Bike-Räder in der Region, in denen man die Räder eines anderen Anbieters ausleihen kann, werden bis Ende des Jahres auf das neue System umgerüstet.

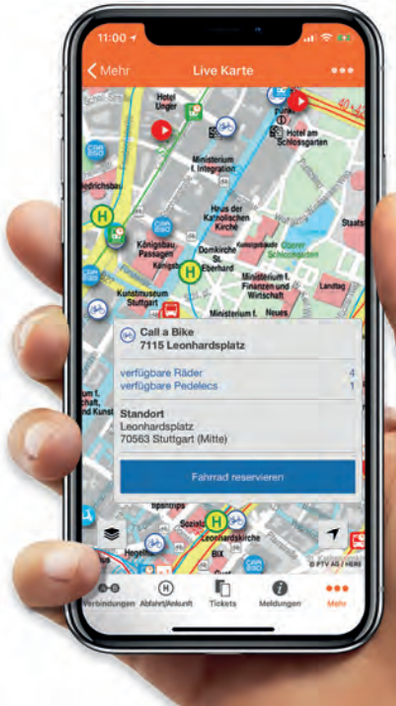


Abbildung I.: Übersicht über die RegioRad-Ausleihstationen in der Live-Karte der VVS-App

mehr unter: vvs.de/regioradstuttgart

Clever teilen und sparen

Das eigene Auto stehen zu lassen und stattdessen auf umweltschonendere Alternativen zu setzen, ist für manche ein Ding der Unmöglichkeit. Doch dass es Möglichkeiten gibt, auch mit dem Auto flexibel, bequem und umweltfreundlich von A nach B zu kommen, zeigen die neuen Angebote von CleverShuttle und SSB Flex. Sie verstehen sich als Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr.

CleverShuttle jetzt auch in Stuttgart

„Für gute Luft" – mit diesem Motto ist der RideSharing-Dienst CleverShuttle an den Start gegangen. Das Prinzip: Die Fahrgäste geben ihren Fahrtwunsch in die CleverShuttle-App ein. Die App bündelt die individuellen Streckenwünsche der Fahrgäste und berechnet die optimale Streckenkombination für die verschiedenen Ziele der Fahrgäste. Für die Kunden entstehen keine unvorhersehbaren Kosten, denn man erhält bereits vorab während der Buchung Auskunft über den Preis. Die Deutsche Bahn, die ebenfalls an CleverShuttle beteiligt ist, bietet damit nun auch Bahnreisenden in Stuttgart eine praktische Möglichkeit zum nahtlosen Anschluss an die Schiene. Geplant ist, die polygoCard bei CleverShuttle einzubinden. Inhaber der Karte können sich dann über noch günstigere Konditionen freuen.

© DB

S-Bahn-Chef Dr. Dirk Rothenstein und CleverShuttle-CEO Bruno Ginnuth stellten die sauberen Wasserstoffautos von CleverShuttle vor.

Mit SSB Flex flexibel unterwegs

Unabhängig vom Fahrplan ein- und aussteigen ohne langen Weg zur nächsten Haltestelle – das funktioniert seit dem 1. Juni auch mit dem Angebot SSB Flex der Stuttgarter Straßenbahnen AG. Über die SSB Flex-App können Nutzer ihren Start- und Zielwunsch eingeben. Der Fahrer holt den Fahrgast dann an einem zu seinem Startort nächstgelegenen Punkt ab und bringt ihn zu einem Absetzpunkt in der Nähe seines Zieles. Wo die Punkte liegen – meist unter 200 Meter Entfernung – wird in der App angezeigt. Wenn sich mehrere Nutzer mit ähnlichen Routen angemeldet haben, fahren sie wie auch bei CleverShuttle als Fahrgemeinschaft. In Bad Cannstatt-Ost und in Degerloch sind die Autos von montags bis mittwochs von 6 bis 21 Uhr unterwegs sowie von donnerstags bis samstags von 6 bis 2 Uhr des Folgetages. In der Innenstadt kann man von Donnerstag bis Samstag von 21 bis 2 Uhr des Folgetages das Flex-Angebot nutzen. Wer ein VVS-TagesTicket oder ein VVS-Zeit-Ticket hat, fährt zu einem vergünstigten Fahrpreis, wenn das Ticket für den Zeitraum und die Zonen der Fahrt gültig ist.

SSB Flex ist bequem über eine App buchbar.

VVS-App mit neuen Funktionen

Wie komme ich am besten von Marbach nach Botnang? Liegt auf meiner Verbindung eine Störung vor? Wo gibt es P+R-Plätze? Mit ein paar Klicks in der App „VVS Mobil" werden alle Fragen dieser Art beantwortet. Die praktische Mobilitätsapp, die 600.000 regelmäßige Nutzer auf dem Laufenden hält, hat seit ihrem letzten Update einige neue nützliche Funktionen.

Fahrgäste können in der App eine oder mehrere selbst gewählte Verbindungen „überwachen". Das bedeutet, dass sie in der App angezeigt bekommen, ob die Fahrt planmäßig erfolgt oder ob auf ihrer Verbindung eine Störung vorliegt oder die Fahrt ausfällt. Der Service ist individuell einstellbar – die Nutzer können definieren, für welchen Zeitraum und für welche Linie die Verbindung überwacht werden soll. Außerdem lässt sich konfigurieren, ab wieviel Minuten Verspätung man über eine verspätete Fahrt informiert werden und ob man Push-Nachrichten erhalten will.

Um den Service einzustellen, einfach wie gewohnt die gewünschte Verbindung bei „Start" und „Ziel" eingeben und auf „Anfordern" klicken. Im Einstellungsmenü (drei Punkte oben rechts) auf „Verbindungen überwachen" klicken. Die überwachten Verbindungen sind auf dem Startbildschirm „Verbindungen" im Reiter „VVS Ticker" aufgeführt und geben dort den aktuellen Status auf der Strecke an.

Mit der neuen Live-Karte können Fahrgäste über die App genau nachvollziehen, wo sich Bus und Bahn gerade befinden und ob sie pünktlich unterwegs sind. Als erste Mobilitätsapp in der Region gibt sie nun auch einen Überblick über alle Sharing-Angebote im Großraum Stuttgart. Auf der multimodalen Live-Karte des VVS kann man automatisch sehen, ob und wo Bike- und Carsharing-Möglichkeiten bestehen. Wer die Apps von Car2go, Stadtmobil, Flinkster oder Call a Bike (für RegioRadStuttgart) installiert hat, kann direkt aus der VVS-App heraus auf die Anbieter-App wechseln, um ein Auto oder ein Fahrrad zu buchen. Beim E-Bike-Anbieter Nextbike und dem E-Rollersystem Stella gelangt man auf die jeweiligen Internetseiten. Weitere Neuheit: Für das iPhone X ist die VVS-App nun optimiert.

Neue Funktionen im Überblick

- Verbindungen überwachen mit dem VVS-Ticker
- multimodale Live-Karte mit allen Sharing-Anbietern
- optimiert für iPhone X

mehr unter: vvs.de/vvs-app

Historische Fahrzeuge präsentieren sich beim SSB-Jubiläumsfest

Am 28. und 29. Juli heißt es Feiern mit und bei der SSB. Zum 150-jährigen Jubiläum laden die Stuttgarter Straßenbahnen AG und der Verein Stuttgarter Historische Straßenbahnen e.V. (SHB) zum großen Festwochenende ein. Highlight ist die große Fahrzeugausstellung mit anschließendem Korso auf der Panoramastrecke. Rund 30 Fahrzeuge aus verschiedenen Generationen sind beteiligt – Straßen- und Stadtbahnen, alte und neue Omnibusse sowie Sonderfahrzeuge, die sich alle ab 11 Uhr in einer langen Reihe zwischen den Haltestellen Bubenbad und Heidehofstraße aufstellen. Gegen 12 Uhr rollen die Fahrzeuge im Minutenabstand zum Eugensplatz, wo ein Moderator jedes einzelne von ihnen kurz vorstellen wird.

Außerdem öffnet das Straßenbahnmuseum an diesem Wochenende seine Türen. Das Geld kann im Portemonnaie bleiben, denn der Eintritt ist kostenlos. In der Dauerausstellung des Straßenbahnmuseums, die anlässlich des Jubiläums teilweise neu gestaltet wurde, können Besucher in die SSB-Geschichte eintauchen. Zudem dreht Stuttgarts älteste Straßenbahn, der Triebwagen 222 aus dem Baujahr 1904 seine Runden um das Museum, historische Straßenbahnen sind auf der Oldtimerlinie 23 zwischen dem Museum und Ruhbank unterwegs und die historischen Busse fahren als Linie A zwischen dem Straßenbahnmuseum und Schlossplatz.

Wer mehr Interesse an „zeitgenössischen" Fahrzeugen hat, kann mit einem modernen Bus einen Abstecher zum Betriebshof Gaisburg machen, dessen Aufgabenbereiche während der Fahrt sachkundig erläutert werden.

Wie in alten Zeiten: Historische Straßenbahnen und viele weitere SSB-Oldtimer ...

... dürfen zum Jubiläumsfest bewundert werden.

Fünf Personen, ein Ticket

Das Sahnehäubchen: Am 28. und 29. Juli gibt es eine große Fahrpreissenkung für Familien und Kleingruppen. Das EinzelTagesTicket gilt an diesen beiden Tagen als GruppenTagesTicket. Mit dem GruppenTagesTicket können bis zu fünf Personen fahren. Auch für Stammkunden gibt es ein Geburtstagsgeschenk: An beiden Tagen können Zeitkarten-Inhaber (vom WochenTicket bis zum Jahres-Abo) bis zu vier Personen mitnehmen. Fahrgäste können bei ihren Ausflügen am letzten Juli-Wochenende also kräftig sparen.

Programm im Überblick

- Straßenbahnmuseum mit neuer Ausstellung
- Kurzrundfahrten mit Triebwagen 222 von 1904
- Straßenbahn-Oldtimerlinie 23
- Sonderlinie A mit historischen Omnibussen zwischen Museum und Charlottenplatz
- geführte Sonderfahrten zum Busbetriebshof Gaisburg (Teilnahme gegen Spende für die Olgäle-Stiftung)
- Fahrzeugschau im Außenbereich
- Museumsbistro stillt Hunger und Durst
- Aktionen für Kinder
- Infostände
- Fotowand
- musikalische Unterhaltung

mehr: orange-seiten.de/150jahressb

9. ÖPNV-Forum in Stuttgart

Mit dabei: Verkehrsminister Winfried Hermann ...

Über 100 Verkehrsexperten aus Baden-Württemberg haben sich im Juni zum 9. ÖPNV-Forum des VVS in Stuttgart getroffen. Im Fokus der Veranstaltung standen neben der Zukunft des ÖPNV im Land Themen wie Herausforderungen von Betreiberwechseln auf der Schiene sowie neue Mobilitätsformen wie autonomes und on-demand-Fahren. Oberbürgermeister Fritz Kuhn, Aufsichtsratsvorsitzender des VVS, machte in seinem Statement deutlich, dass die Zeiten für den ÖPNV im Land gut seien, jedoch noch mehr investiert werden müsse, um die Fahrgaststeigerungen im VVS fortzusetzen und den Schadstoffausstoß weiter zu senken. „Wir tun alles, um die Infrastruktur auszubauen, um mehr Menschen zum Umsteigen zu bewegen. Wir werden mehr Kapazitäten schaffen, damit die umsteigewilligen Bürger auch mit uns fahren können", sagte der OB. In diesem Zusammenhang verwies er auch auf den neuen VVS-Tarif, „der seinesgleichen suche".

Einfach, günstig, umweltfreundlich

Der neue VVS-Tarif wird einfacher und günstiger. Künftig gibt es statt der bisherigen 52 Tarifzonen nur noch fünf Ringzonen. Viele Fahrgäste können sich auf Preisnachlässe von bis zu 30 Prozent freuen. OB Kuhn bedankte sich beim Land, das die Reform mit 42 Millionen Euro über sechs Jahre hinweg unterstützt und bei den Landkreisen, die die restlichen Kosten gemeinsam mit der Landeshauptstadt schultern.

Der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann referierte darüber, wie sich der ÖPNV in Baden-Württemberg für die Zukunft rüstet. „Wir haben ein ambitioniertes Ziel, und zwar den Anteil von Bussen und Bahnen bis ins Jahr 2030 zu verdoppeln." Dazu sei ein leistungsfähiges Angebot mit einem dichten Takt in den Ballungsräumen und ein verlässliches Grundangebot im ländlichen Raum nötig.

Im zweiten Teil der Veranstaltung standen die Themen on-demand-Verkehre und autonomes Fahren auf der Agenda. Stefanie Haaks, Kaufmännische Vorständin der Stuttgarter Straßenbahnen AG und Bruno Ginnuth, Gründer und CEO von CleverShuttle präsentierten die neuen Ride-Sharing-Dienste „SSB Flex" und „CleverShuttle".

... und Stuttgarts Oberbürgermeister Fritz Kuhn

Mit Volldampf in den Sommer!

Welche Jahreszeit ist die schönste? Der Herbst mit seinem bunten Blättermeer, der Winter mit seinen gemütlichen Weihnachtsmärkten oder der Frühling, in dem Baum und Blume wieder erwachen und jeder Sonnenstrahl eine Wohltat ist? Oder ist es der Sommer, in dem die Natur in vollem Saft steht? Jede Jahreszeit hat wohl ihren besonderen Reiz und die Geschmäcker sind bekanntlich verschieden. Man kann aus jeder Jahreszeit das Beste rausholen. Wie immer steht die VVS-Redaktion ihren Lesern mit zahlreichen Tipps zur Seite. Jedenfalls braucht sich das Angebot in diesem Sommer nicht zu verstecken. Wie wäre es beispielsweise mit einer Fahrt mit der Schwäbischen Waldbahn, die ihre Fahrgäste vorbei an faszinierenden Landschaften von Schorndorf nach Welzheim bringt? Mehr Spaß macht es dem Schwaben natürlich, wenn er bei einer solch' feinen Sache sparen kann – zum Beispiel am 2. September 2018 auf der Schwäbischen Waldbahn (Seite 14).

Liebhaber von Vehikeln, die schon ein paar Jahrzehnte auf dem Buckel haben, kommen am 28./29. Juli 2018 auf ihre Kosten. Dann öffnet das Stuttgarter Straßenbahnenmuseum seine Pforten nach der Renovierung wieder. Zeitkarten-Inhaber und Tages-Ticket-Nutzer profitieren an diesem Wochenende besonders. Mehr dazu auf Seite 19.

Mit VVS günstiger „dampfen“

Eine Fahrt auf der Schwäbischen Waldbahn ist wie eine Reise in die Vergangenheit.

Eine wildromantische Eisenbahnfahrt zum VVS-Tarif – das bieten der Verein DBK Historische Bahn e.V. und der VVS am Sonntag, 2. September 2018. An diesem Tag schnauft eine Dampflok auf der 22,9 Kilometer langen Strecke zwischen Schorndorf und Welzheim. Wer in der Bahn ein gültiges VVS-Ticket vorlegt, braucht keine extra Fahrkarte für die Fahrt zu kaufen. Es muss lediglich ein Dampfzuschlag bezahlt werden.

Die Züge sind auf der denkmalgeschützten Bahnstrecke der Schwäbischen Waldbahn unterwegs.

Zwischen Schorndorf und Rudersberg-Oberndorf fahren montags bis samstags Regionalzüge zum VVS-Tarif. Auf der Strecke zwischen Oberndorf und Welzheim gibt es aber keinen Bahnverkehr mehr. Dafür haben mittlerweile die historischen Dampf- und Dieselzüge auf der Schwäbischen Waldbahn wieder Fahrt aufgenommen. An mehr als der Hälfte der Betriebstage ist eine Dampflok unterwegs, an den übrigen Tagen fährt ein Dieseltriebwagen oder eine Diesellok die Wagen.

Alle, die am 2. September, in der Bahn ein gültiges VVS-Ticket vorlegen, brauchen keine extra Fahrkarte zu kaufen, sondern nur noch einen Dampfzuschlag bezahlen:

Dampfzuschlag:
Hin- und Rückfahrt:
6 Euro/ 3 Euro Kind
(Normalpreis 19 Euro)

Einfache Fahrt:
3 Euro/ 1,50 Euro Kind
(Normalpreis 14 Euro)

Bitte beachten, dass das Platzangebot beschränkt ist. **Fahrzeiten:** Schorndorf ab 9:30, 12:30 und 16:00 Uhr nach Welzheim, Welzheim ab 11:00, 14:30 und 17:30 Uhr nach Schorndorf.

vollständiger Fahrplan unter: dbkev.de

Zurück zu den Dinos

Enkel-Tipp

Exponate von Dinosauriern, Krokodilen und Fischen aus einem Land vor unserer Zeit beherbergt das Urweltmuseum Hauff in Holzmaden. Auf 1.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche finden Groß und Klein außergewöhnliche Exponate, die vor 180 Millionen Jahren im Jurameer entstanden sind. Besonders für Kinder ist das größte private Naturkundemuseum Deutschlands ein Entdeckerparadies. In der Außenanlage des Museums sind lebensgroße, täuschend echte Dinosaurier zu bestaunen und in einem Ausgrabungsfeld für Kinder kann ein Dinosaurier-Skelett freigeschaufelt werden. Das Museum hat ganzjährig von Di. bis So. geöffnet.

Das Urwelt-Museum Hauff lädt zum Entdecken ein.

Ihre Verbindung: mit S-Bahn-Linie S1 nach Kirchheim/Teck, weiter mit Buslinie 173 oder 177 nach Holzmaden, Urweltmuseum Hauff

60plus-Touren mit dem VVS

Die 60plus-Touren des VVS mit dem Stuttgarter Wochenblatt gehen in die zweite Runde. Nach einer tollen Tour-Serie im letzten Sommer konnten sich die Wochenblatt-Leser auch in diesem Jahr wieder für einen von sechs abwechslungsreichen Tagesausflügen mit dem VVS bewerben.

Für diejenigen, die sich eine Portion Losglück gesichert haben, geht es in diesem Sommer nach Waldenbuch, Esslingen, Göppingen, Vaihingen an der Enz, Strümpfelbach und Rotenberg/Uhlbach. Auf die Teilnehmer wartet ein Rundum-Sorglos-Paket mit Führungen, Spaziergängen und Mittagessen – und natürlich der bequemen Anreise mit dem VVS. In der Herbst-Ausgabe des Kundenmagazins berichtet der VVS ausführlich über die einzelnen Touren.

Stadtführung im idyllischen Waldenbuch

mehr unter: vvs.de/60plus-touren

Sommerbergbahn

in Bad Wildbad

Mit glänzenden Aussichten per Bahn hoch auf den Sommerberg in Bad Wildberg

Die Sommerbergbahn in Bad Wildbad verbindet seit über 100 Jahren das Zentrum des Kurorts mit dem Sommerberg. Vom Sommerberg aus – 300 Meter über dem Tal – erwarten den Besucher herrliche Ausblicke auf die Stadt und die Höhen des Schwarzwaldes. Schon während der Bahnfahrt können die Gäste im Panoramawagen die Aussicht auf die charakteristische Vegetation des Schwarzwaldes genießen.

Oben angekommen bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, wie man den Tag verbringen kann. Wandern auf einem der sechs Sommerberg-Rundwege bis zur Grünhütte, in der man sich leckeren Heidelbeerpfannkuchen schmecken lassen kann. Oder man macht einen Abstecher zum nahe gelegenen Baumwipfelpfad. Entlang des 1,2 Kilometer langen Holzstegs erklären verschiedene Stationen die Flora und Fauna des Schwarzwaldes. Der Aussichtsturm windet sich bis nach oben auf 40 Meter Höhe und ist dank der sanften Steigung ohne Mühe für Jung und Alt zu bewältigen. Für die besondere Portion Spannung sorgt die 55 Meter lange Tunnelrutsche. Sie bietet eine schwungvolle Abkürzung auf dem Weg nach unten. Auch die neue Hängebrücke „WildLine“ ist eine tolle Attraktion: 380 Meter lang, 60 Meter hoch mit 300 Meter tiefen Ausblicken ins Enztal.

Bahnfahrer sparen
Das **MetropolTages-Ticket** gilt in der gesamten Metropolregion Stuttgart von Mo. bis Fr. ab 9 Uhr, Sa., So. und feiertags rund um die Uhr. Einzelpersonen zahlen 20 Euro. Bis zu vier weitere Personen können mitfahren und zahlen jeweils fünf Euro zusätzlich. metropolticket.de
Sparen beim Eintritt: Für Besucher mit MTT kostet die einfache Fahrt mit der Sommerbergbahn nur 3 statt 4 Euro, für die Hin- und Rückfahrt nur 5,50 (regulär 7 Euro).
Information: 07081 10280, bad-wildbad.de/sommerbergbahn
Ihre Verbindung: Von Stuttgart Hbf mit RE nach Pforzheim, weiter mit S6 nach Bad Wildbahd Uhlandsplatz/Sommerbergbahn

Kaffee, Kuchen und dann Kino

Kaffe trinken, Kuchen essen und anschließend einen Kinofilm genießen – diese Kombination gibt es im Stuttgarter CinemaxX im SI-Centrum. Wer mit Bus und Bahn kommt, erhält bei Vorlage seines gültigen Tickets 20 Prozent Rabatt. Das „Filmcafé“ wird jeden zweiten Donnerstag im Monat veranstaltet.

Filmstart jeweils um 15 und 17 Uhr
- 12. Juli: „Docteur Knock – Ein Arzt mit gewissen Nebenwirkungen “
- 9. August: „Wohne Lieber Ungewöhnlich“
- 13. September: „Tanz ins Leben “

CinemaxX Stuttgart SI-Centrum, Plieninger Straße 111, Stuttgart, cinemaxx.de
Ihre Verbindung: U3 bis Salzäcker

Mitmachen und gewinnen!

Bis auf welche Höhe fährt die Sommerbergbahn in Bad Wildbad?

☐ 300 Meter ☐ 180 Meter

Wo findet am 28. und 29. Juli das Festwochenende der SSB statt?

☐ auf dem Betriebshof in Möhringen ☐ im Straßenbahnmuseum

Wo startet die Schwäbische Waldbahn?

☐ in Schorndorf ☐ in Plüderhausen

Richtige Antworten ankreuzen und mit ein bisschen Glück gewinnen!
Falls ich gewinne, hätte ich gerne: ☐ 1 Exemplar des aktuellen VVS-Wanderbuchs
☐ 1 GruppenTagesTicket Netz

Kurioses über Mensch und Tier

Zusammen mit den Freunden und Förderern der Wilhelma Stuttgart-Bad Cannstatt e.V. hat der VVS Mitte Juni zur exklusiven Führung durch den botanisch-zoologischen Garten eingeladen. Für den besonderen Rundgang durch die Wilhelma wurden dazu im Vorfeld 100 Plätze verlost. VVS-Kunden konnten sich darum online bewerben.

Die Teilnehmer haben bei den Führungen unter fachkundiger Leitung von fünf ehrenamtlichen Wilhelma-Führern – allesamt Mitglieder des Fördervereins – nicht nur Wissenswertes über den Tierbestand, sondern auch viel Hintergründiges und Geschichtliches über die Wilhelma selbst erfahren. Und natürlich fehlten auch die heiteren Annekdoten über bisweilen kuriose Begegnungen von Tier und Mensch nicht. Weil die Nachfrage so groß war, plant der VVS zusammen mit dem Förderverein im Herbst weitere Führungen.

Wilhelma-Führer Jürgen Brucker weiß viel über seine zahlreichen „Lieblingstiere“ zu berichten.

Absender

Vor- und Nachname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Einsendeschluss ist der **30.09.2018.** Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die obigen Adressdaten werden ausschließlich für einen evtl. Postversand der zu verlosenden Gewinne verwendet und anschließend vernichtet.

☐ Bitte schicken Sie mir zukünftig den VVS-Newsletter und VVS-Magazin als PDF-Datei an folgende E-Mail-Adresse:

Bitte ausreichend frankieren.

Antwort

Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)
„60plus“
Rotebühlstraße 121
70178 Stuttgart

Neuer Nachtverkehr in Esslingen

Esslingens Finanzbürgermeister Ingo Rust (Mitte) stellte der Presse Ende Juni die neuen Nachtbuslinien vor.

Gute Nachrichten für Nachteulen: Seit Anfang Juli gibt es in Esslingen zwei neue Nachtbuslinien N12 und N13. Die beiden SVE-Linien binden die Stadtteile Wäldenbronn, Sulzgries, Rüdern und Neckarhalde (N12) sowie Sirnau und Berkheim (N13) an, die zu Fuß von der S-Bahn aus nicht erreichbar sind. Die Busse fahren von 1:20 bis 4:20 Uhr stündlich ab Esslingen ZOB. Fahrgäste, die aus Richtung Stuttgart von der S-Bahn-Linie S1 umsteigen wollen, erhalten damit attraktive Anschlüsse an die neuen Nachtbuslinien. Die Umsteigezeit am Esslinger Bahnhof zwischen S-Bahn und Nachtbus beträgt acht Minuten.

Mehr Fahrten am Wochenende

Im Wochenendverkehr gibt es Neuerungen und der Weg in die Innenstadt wird dank verbesserter Taktungen noch attraktiver. Auf der wichtigen Durchmesserlinie 103 (Zell – Esslingen ZOB – Mettingen – Hedelfingen) sind die Busse samstags von 6 bis 9 Uhr halbstündlich und damit doppelt so oft unterwegs wie bisher. Die Busse der Linie 110 fahren künftig die neue Haltestelle „Stadtwerke“ an, womit die Esslinger Weststadt einen attraktiven Busanschluss erhält. Da sich auf den anderen Linien 101, 102, 104, 105, 108, 109, 111, 112 und 113 die Abfahrtszeiten teilweise leicht verändert haben, sollten Fahrgäste ihre Verbindungen vor der Fahrt noch einmal prüfen.

mehr unter: vvs.de/nachtverkehr-es

Netzplan mit Wasseranschluss

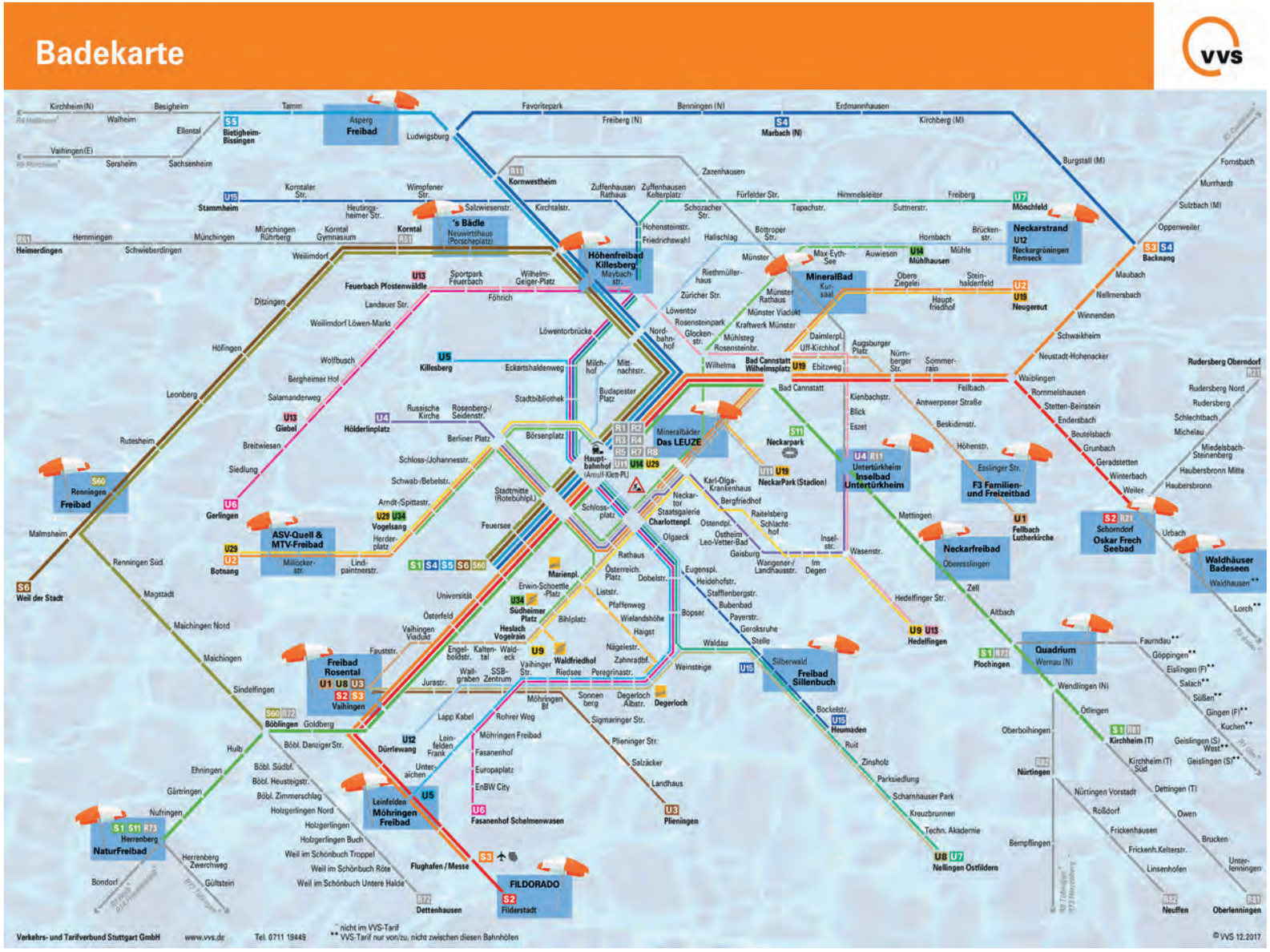
Endlich Sommer – das bedeutet Sonnencreme und Handtuch raus, Liegestühle und Sonnenschirme aus dem Keller holen und ab geht es ins Freibad. Wer noch nicht genau weiß, wohin, wirft am besten einen Blick auf die VVS-Badekarte. Auf dem Netzplan sind die schönsten Badeseen und Freibäder in und um Stuttgart markiert. Natürlich sind alle bequem mit dem VVS erreichbar. Für die Hin- und Rückfahrt zum Wasser bietet sich ein VVS-TagesTicket an.

Hier eine Auswahl im Überblick:

Das **F.3 Familien- und Freizeitbad** in Fellbach ist das richtige für alle, die Wasser mit Spaß und Aktion in Verbindung bringen. Der Rutschenturm vereint drei spektakuläre Wasserrutschen, die in der Region ihresgleichen suchen. Vom Trubel abgeschirmt haben Kleinkinder ihren eigenen Bereich mit Schiffchenkanal und Wasserspielen.

Für Radfahrer und Entspannungssuchende ist der **Neckarstrand** in Remseck eine gute Empfehlung. Direkt an der Mündung der Rems und gegenüber vom Hechtkopf gelegen, lädt der Neckarstrand auch Spaziergänger und Radfahrer zu einem kleinen Aufenthalt direkt am Wasser ein.

Ein echter Geheimtipp ist **„s´ Bädle“** in Zuffenhausen. Hier gibt es ein 25-Meter-Schwimmbecken und verschiedene Becken für Kinder. Auch was das Sportangebot angeht, kann „s´Bädle“ dank Beachvolleyballplätzen und Feldern zum Ballspielen mit den großen Bädern mithalten.



mehr unter: orange-seiten.de/freibaeder

Heiße Tipps für laue Nächte

SpardaWelt Freilichtbühne © Thomas Niedermüller

Open-Air-Sommer

Juli/August 2018

Die Freilichtbühne im Höhenpark Killesberg steht auch in diesem Jahr bei den Musikveranstaltern wieder hoch im Kurs. Mit Konzerten wie von Adel Tawil, Nena, Michael Patrick Kelly oder Dieter Thomas Kuhn prägen wie gewohnt musikalische Hochkaräter den Open-Air-Sommer. Der Opernsommer mit „Nabucco“ und „SWR1 Pop & Poesie“ ergänzen das vielfältige Musikprogramm. Mit den VVS-KombiTickets kommen Fans günstig mit den Öffentlichen auf den Killesberg und zurück – die Eintrittskarte gilt als Ticket für Bus und Bahn.

40-Euro-Gutschein fürs Weindorf gewinnen, s. Seite 31

© Pro Stuttgart e.V.

Weindorf

29. August bis 9. September

Im August öffnet das Stuttgarter Weindorf zum 42. Mal seine rund 125 Weinlauben im Herzen der Landeshauptstadt. Besucher genießen dort landestypische Spezialitäten und schwäbische Gemütlichkeit – und vor allem einen guten Tropfen von Weinen aus ganz Baden-Württemberg. Für VVS-Besucher gibt es ein besonderes „Bonbon“. An den beiden Weindorf-Sonntagen, und zwar am 2. und 9. September, erhalten alle, die an der Info-Laube (Schillerplatz/Ecke Dorotheenstraße) ein gültiges VVS-Ticket vorlegen, einen 5-Euro-Gutschein. Er kann in allen Lauben ab einem Mindestverzehr von 20 Euro eingelöst werden. Damit sich die Zeche reduziert, Wertgutschein gleich bei der ersten Bestellung abgeben.

Mitmachen und Tickets auf orange-seiten.de gewinnen!

© FBV

Friedrichsbau Varieté

6. September bis 10. November 2018

Diese Show ist ein wilder Streifzug durch die wahnwitzigen Traditionen Süddeutschlands und des Alpenraums. Lederhose, Dirndl und Co. sind kulturelle Exportschlager, die weltweit begeistern und so ist es nur passend, dass ein internationales Künstler-Ensemble für „Mordsgaudi“ im „Ländle“ sorgt. Damen in feschen Dirndln und Buben in strammen Lederhosen zeigen hochkarätige Akrobatik, verrückte Comedy-Überraschungen und andere waschechte Originalitäten.

Vom 18. bis 22. Juli 2018 präsentiert das **15. Indische Filmfestival Stuttgart** mehr als 40 aktuelle Spiel-, Kurz- und Dokumentarfilme aus ganz Indien. Europas größtes indisches Filmfestival rollt vor dem Metropol Kino (S-Mitte, Bolzstraße) den roten Teppich für Filmemacher aus. Mehr unter indisches-filmfestival.de

2 für 1-Gutschein für Abo-/JahresTicket unter vvs.de/bonus

Highlights im KombiTicketKalender – hier gilt die Eintrittskarte als VVS-Ticket

Helene Fischer
22.7.2018, Mercedes-Benz-Arena
Ina Müller
27.7.2018, Freilichtbühne Killesberg
Michael Patrick Kelly
28.7.2018, Freilichtbühne Killesberg
Nabucco
11.8.2018, Freilichtbühne Killesberg
Dieter Thomas Kuhn
31.8.+1.9.2018 Freilichtbühne Killesberg
Rea Garvey
11.9.2018, Porsche Arena

Stuttgart zu Fuß entdecken

Haben Sie sich schon einmal gefragt, woher die zum Teil kuriosen Haltestellennamen wie „Vogelsang“, „Ruhbank“ oder „Wolfbuch“ kommen? Die Gruppe „Unnützes Stuttgartwissen“ geht Dingen wie diesen und vielen weiteren Fragen rund um die Landeshauptstadt auf den Grund. Interessierte können ihr „unnützes“ Wissen bei drei verschiedenen Entdeckungstouren in Stuttgart aufbessern. Dort erfährt man Dinge, die man nie zuvor über die Schwabenmetropole gehört hat. Und VVS-Kunden erhalten bei Vorlage ihres gültigen VVS-Tickets eine kleine Überraschung.

Die Touren im Überblick:

1 **City-Tour:** Bei einem Spaziergang vorbei an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten vermittelt der Reiseführer die 1.000-jährige Stadtgeschichte auf unterhaltsame Weise.

2 **Besserwisser-Tour**: Für alle, die sich in Stuttgart bereits bestens auskennen, und die die „unbekannte“ City erforschen wollen: Vor allem jenseits der B14 gibt es noch überraschend viele Altstadtviertel, die entdeckt werden wollen.

3 **Go-Wescht-Tour:** Der Stuttgarter Westen versprüht urbanes Flair, bietet urige Plätze und überrascht mit spannender Architektur. Dichter, Denker und Tüftler haben hier ihre Spuren hinterlassen – die Reiseführer und Teilnehmer begeben sich dort auf eine gemeinsame Entdeckungsreise.

Übrigens – hier die Auflösung zum Haltestellennamen „Vogelsang“: Ein Stuttgarter Stadtteil, eine Wohnsiedlung und eine Straße tragen diesen Namen. Benannt wurden sie nach dem Vogelsangbach, der am Birkenkopf entspringt und im Westen seit Anfang des 20. Jahrhunderts komplett unterirdisch verläuft. Das Gewässer selbst erhielt seinen Namen wohl zu der Zeit, als der Bach noch an der Oberfläche dahinplätscherte und sich in den Wiesen entlang seiner Ufer besonders viele Singvögel tummelten. Mehr Haltestellen-Wissen ist auf dem Freizeitportal „Orange Seiten“ zu lesen.

Schlossplatz, Königsbau © Stuttgart Marketing, Werner Dieterich

mehr: orange-seiten.de/unterhaltung

Das VfB-Fieber steigt wieder

Im vergangenen Jahr hat der VVS seine Kombi-Ticket-Vereinbarung mit dem VfB Stuttgart um weitere drei Jahre verlängert.

Für hartgesottene Fußball-Fans ist die Leidenszeit vorbei und die Bundesligasaison beginnt endlich wieder. Das erste Heimspiel der neuen Saison ist gleich eine Hammer-Begegnung. Der VfB Stuttgart begrüßt am zweiten Spieltag die Elf von Bayern München. Wie gewohnt können die Fans wieder mit Bus und Bahn zum Stadion im Neckarpark pilgern, ohne ein extra Ticket für den VVS zu kaufen. Die Eintrittskarte ist ein KombiTicket und gilt damit auch als Ticket für alle VVS-Verkehrsmittel. Mehr als die Hälfte der Fußballfans fahren heute mit Bus und Bahn zum Mercedes-Benz-Stadion. Über 56.000 Fans pilgern im Durchschnitt zu den Heimspielen des VfB. Um die vielen Fußballanhänger sicher und bequem zum Spiel und wieder nach Hause bringen zu können, sind die Bahnen in dichterem Takt und mit mehr Kapazitäten unterwegs. Das KombiTicket wird zu zahlreichen Kultur- und Sportveranstaltungen in Stuttgart und der Region angeboten.

Impressum
Herausgeber: Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)
Verantwortlich: Ulrike Weißinger
Redaktion: Pia Karge
Layout/Satz: Oliver Kern
Druck: Druckhaus Waiblingen GmbH
Auflage: 80.000, Sommerausgabe 2018

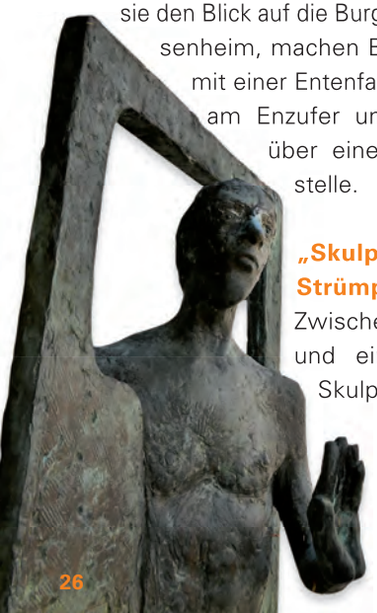
Die nächste NEVVS erscheint im September 2018.
Mehr Infos unter: vvs.de, orange-seiten.de, twitter.com/vvs, facebook.com/vvs, youtube.com/vvs
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Platzgründen in diesem Magazin nicht immer die männliche **und** die weibliche Form verwenden. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter angesprochen.
Änderungen vorbehalten.

Erlebnisgeschichten machen Lust auf mehr

Ob Radlerass, Wanderfreund oder Genussmensch – der VVS hilft, das richtige Ausflugsprogramm für jeden Geschmack zu finden. Interessierte können sich auf dem VVS-Freizeitportal „Orange Seiten“ erste Anregungen holen. Dort berichten Fahrgäste über ihre Erlebnisse bei einer Wander- oder Fahrradtour. Dabei geben sie auch Tipps und Infos zur An- und Abreise mit dem VVS, Einkehrmöglichkeiten, Fotomotive oder interessanten Unterwegshalten. Nach und nach stellt der VVS auf den Orangen Seiten immer mehr Ausflüge vor, bis jetzt können sich die Fahrgäste in folgende Touren „einfühlen“:

„Mit dem Rad nach Rosswag“
Gastautorin Daniela Erichsen und ihr Freund fahren mit der S-Bahn von Stuttgart nach Bietigheim und starten von dort aus ihre Fahrradtour nach Rosswag. Dabei genießen sie den Blick auf die Burgruine Altsachsenheim, machen Bekanntschaft mit einer Entenfamilie, vespern am Enzufer und „stolpern“ über eine Radler-Tankstelle.

„Skulpturenpfad in Strümpfelbach“
Zwischen Weinreben und eindrucksvollen Skulpturen erleben Benjamin Word und seine Freundin interessante Begegnungen – unter anderem mit Karl Ulrich Nuss, dem Schöpfer der Kunstwerke, die den Skulpturenpfad säumen.



Die ersten Vorboten des Skulpturenpfades sieht man schon in der Dorfmitte.

„Auf den Spuren der Römer“
Wanderung von Lorch nach Plüderhausen: Gastautorin Kerstin Maier lässt sich auf idyllischen Waldpfaden einfach treiben, verläuft sich dabei auch mal und lernt, was es mit der „Hochzeitswiese“ in Plüderhausen auf sich hat.

Innehalten auf dem Limespfad.

„Die Wilhelma von oben nach unten mit dem VVS“
Bei einem Vater-Tochter-Tag in der Wilhelma keimen bei Teo Albert und Elin Disse alte Erinnerungen auf. Vom Kälbchen im Schaubauernhof über Flughunde bis zu den Blüten im Seerosenteich – für beide Besucher steht fest: Egal in welchem Alter, die Wilhelma verzaubert immer wieder aufs Neue.

Touren auch fürs Handy

Praktisch ist, dass man sich für die meisten Touren ein GPX-Track herunterladen kann, mit der sich die Route über die App „VVS-Radroutenplaner“ oder am Computer nachvollziehen lässt.

In der Stuttgarter Wilhelma kann man die Seele baumeln lassen.

mehr unter: vvs.de/erlebnisgeschichten

Schüler-Ferien-Ticket

Baden im Fildorado, Sommerrodeln im Schwarzwald, Achterbahnfahren in Tripsdrill – mit dem Schüler-Ferien-Ticket können alle Vollzeitschüler, die zu Ferienbeginn nicht älter als 22 Jahre alt sind, mit allen Nahverkehrszügen kreuz und quer durch Baden-Württemberg fahren. Darüber hinaus gilt das Ticket auch auf ausgewählten Strecken in Bayern, Hessen oder in der Schweiz. Sogar die Vereinigten Schifffahrtsunternehmen Bodensee machen auf verschiedenen Linien beim Schüler-Ferien-Ticket mit. Über 25 Ausflugsziele in ganz Baden-Württemberg bieten zudem Vergünstigungen für alle, die beim Eintritt ein Schüler-Ferien-Ticket vorzeigen können.

Das Ticket gibt es für 29,90 Euro am DB-Automaten oder online. Am Schalter kostet es zwei Euro mehr. Bis zum 25. Juli ist das Ticket zum Vorverkaufspreis von 26,90 Euro zu haben (am Schalter zuzüglich 2 Euro).

mehr unter: vvs.de/ferientickets

i-Punkt: 20 Jahre Rat und Tat

Wie schnell die Zeit vergeht – in diesem Jahr feiert die VVS-Infothek ihren 20. Geburtstag. Schon seit 1998 informieren die VVS-Mitarbeiter ihre Fahrgäste im Herzen der Innenstadt – genauer gesagt direkt in der Tourismusinformation am Fuße der Königstraße – über das vielfältige Fahrplan-und Tarifangebot im Verbund. Genauso wie ihr Kollege Roland Woeffler ist Sybille Härdtlein-Hontzek schon von Anfang an dabei. Sie arbeiten abwechselnd im VVS-Kundenservice, wo sie Fahrgäste per Mail oder Telefon beraten, und „draußen vor Ort" an der Infothek. „Der direkte Kundenkontakt ist eine schöne Abwechslung. Und manchmal sind wir nicht nur Auskunftgeber, sondern auch geduldige Zuhörer", erzählt Härdtlein-Hontzek. Auch die Mobilitäts-Beratung (m-punkt), die in direkter Nachbarschaft zur VVS-Infothek sitzt, wird in diesem Jahr 20 Jahre alt.

Sybille Härdtlein-Hontzek (r.) steht ihren Kunden schon seit 20 Jahren mit Rat und Tat zur Seite.

WM-Fieber – aber ohne Jogis Elf

So haben viele Fußball-Fans in die Röhre geschaut.

Der Kampf um die WM-Titelverteidigung hat sich leider früher erledigt als es sich Fußball-Deutschland ausgemalt hatte. Mit dem vorzeitigen Aus der deutschen Elf war natürlich auch das WM-Tippspiel des VVS schon nach drei Spielen beendet. Wer das Ergebnis der deutschen Mannschaft richtig getippt hatte, konnte pro Spiel eins von 111 TagesTickets gewinnen. Weil die meisten Fans ja positiv gestimmt waren, hat sage und schreibe niemand das 0:1 gegen Mexiko und auch nicht das 0:2 gegen Südkorea vorhergesagt. Nur beim Spiel gegen Schweden konnte das VVS-Team die 111 Tickets an die Gewinner verschicken. Aber trotz des frühen Ausscheidens der Mannschaft hat uns die WM reichlich Stoff für weitere drei Wochen beste Fußballunterhaltung geliefert. Kopf hoch, man sieht sich wieder in Katar.

Ferienzeit ist Baustellenzeit

S4: 3. bis 19. August 2018
Wegen Brückenbauarbeiten fährt die S4 nicht zwischen Backnang und Kirchberg (Murr). Es sind Ersatzbusse im Einsatz, die auch die Haltestestellen in Erbstetten, Burgstall und Kirchberg (Murr) anfahren. Fahrgäste sollten ihre Verbindung vorab in der elektronische Fahrplanauskunft des VVS prüfen.

R4: 23. Juli bis 24. August 2018
Auf der Strecke zwischen Heilbronn und Lauffen wird gebaut. Daher entfallen montags bis freitags die Züge, die normalerweise in Heilbronn um 6:15 und 6:38 Uhr nach Stuttgart fahren. Ab Stuttgart fährt auch der Zug um 16:32 Uhr nach Heilbronn nicht.

R61: 23. Juli bis 9. September 2018
Weil ein neues Signal- und Sicherungssystem in Betrieb genommen wird, muss die Strecke zwischen Korntal und Hemmingen vollständig gesperrt werden. Als Ersatz fahren Busse.

R72: 26. Juli bis 8. Dezember 2018
Wegen andauernden Elektrifizierungsarbeiten muss die Sperrung der Strecke zwischen Holzgerlingen und Dettenhausen über die Sommerferien hinaus verlängert werden. Im Schienenersatzverkehr sind zusätzliche Gelenkbusse im Einsatz.

R73: 13. August bis 9. September 2018
Da Gleise erneuert und Bahnübergänge saniert werden, muss die Strecke zwischen Tübingen und Herrenberg komplett gesperrt werden. Als Ersatz fahren Busse.

Diese Auflistung ist aus Platzgründen nicht vollständig. Weitere Baustellenhinweise zur S-Bahn, Stadtbahn und Regionalbahn sind unter vvs.de/bauarbeiten zu finden.

Auf das WLAN, fertig, los!

Kostenloses Surfen ist jetzt in noch mehr S-Bahnen möglich. Alle 60 Fahrzeuge der Baureihe 423, die auf den S-Bahn-Linien S4, S5 und S6/60 eingesetzt werden, sind nun für das kostenlose Surfen im Internet ausgerüstet. In den S-Bahnen mit WLAN sind entsprechende Banner angebracht, auf denen der Verbindungsvorgang Schritt für Schritt beschrieben wird. Außerdem sind die Fahrzeuge außen mit dem bekannten WLAN-Symbol gekennzeichnet. Die gesamte S-Bahn-Flotte soll bis zum Sommer 2019 komplett mit WLAN ausgestattet sein.

Die tiefste Haltestelle im VVS

Bushaltestelle „Gemeindehalle“ in Kirchheim am Neckar

Das Bahnhofsgebäude in Kirchheim am Neckar hat eine Erfrischungskur hinter sich.

Als der liebe Gott die Flora und Fauna im Gebiet des VVS erschuf, war er wohl in Spendierlaune. Bei uns findet man nicht nur hügelige Landschaften, die wie auf der Schwäbischen Alb auf recht anschauliche Höhen wachsen, sondern auch lauschige Täler, durch die sich reizvolle Flüsse winden. Besonders Ausflügler können ein Lied davon singen, mal geht es schweißtreibend in die Höhe, mal schwungvoll bergab. Auch zahlreiche Busse müssen im VVS serpentinenartige Straßen überwinden, bis sie ganz „auf der Höhe“ sind.

Während wir in der letzten Ausgabe unseres Kundenmagazins die höchst gelegene Haltestelle im VVS vorgestellt haben, präsentieren wir nun – wen wird es überraschen – die am tiefsten gelegene Haltestelle im Verbundgebiet. Mit 175 Metern über dem Meeresspiegel darf sich die Bushaltestelle „Gemeindehalle“ in Kirchheim am Neckar mit diesem würdigen Titel schmücken.

Aus Richtung Stuttgart erreicht man die rund 6.000 Einwohner zählende Gemeinde mit der Frankenbahn (R4) im 30-Minuten-Takt.

Schon während der Bahnfahrt kann man den Blick auf die steilen Weinhänge genießen, die so charakteristisch für das Neckartal sind. In Kirchheim angekommen fällt der Blick gleich auf das frischrenovierte hellblaue Bahnhofsgebäude aus dem Jahr 1848. Früher fuhr dort die Postkutsche nach Bönnigheim ab und der Bahnhofsvorsteher war zugleich Postexpeditor. Heute steigen vor allem viele Pendler in die Züge ein.

Der „Ortswehrturm“ mit Rathaus im Rücken

Die Haltestelle „Gemeindehalle“ am Ortsausgang Richtung Bönnigheim, die von der Buslinie 574 angefahren wird, ist weniger spektakulär, aber ein Abstecher lohnt sich. Vor allem, weil Kirchheim zusammen mit den Obst- und Weinorten Erligheim, Löchgau und Walheim im schönen „3B-Land“ liegt, also zwischen Bönnigheim, Besigheim und Bietigheim-Bissingen. Besonders für Natur- und Genussfreunde ist der Landstrich ein Paradies. Bei zahlreichen Themen-Wandertouren wie der Weinterassen-, der Felsengarten- oder der Besen-Tour kann man der schönen Landschaft, dem herrlichen Blick über die Weinberge und auch dem Rebensaft selbst frönen. Auch für E-Biker ist die Gegend interessant. Die Elektroräder kann man an der E-Bike-Station direkt am Bahnhof ausleihen oder sein eigenes dort aufladen.

Die Bushaltestelle „Gemeindehalle“ in Kirchheim am Neckar ist die tiefstgelegene Haltestelle im VVS.

40 Jahre VVS – 40 Euro fürs Weindorf!

Für 28 Weinlauben warten 28 Weindorfgutscheine im Wert von je 40 € auf Sie – jetzt mitmachen und gewinnen!

Name _____

Straße _____ PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Einsendeschluss ist der **17.08.2018.** Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die obigen Adressdaten werden ausschließlich für einen evtl. Postversand der zu verlosenden Weindorf-Gutscheine verwendet und anschließend vernichtet.

☐ Damit ich auch zukünftig keine VVS-Aktion verpasse, abonniere ich kostenlos den VVS-Newsletter an obige E-Mail-Adresse. Senden Sie den Gewinncoupon an: VVS GmbH, Rotebühlstr. 121, 70178 Stuttgart

STUTTGARTER WEINDORF

Anzeige

polygo

Mobilität und Services
in der Region Stuttgart

„BUS ODER BAHN? HEUTE MAL BIKE!“

Alle Infos unter mypolygo.de

RegioRad Stuttgart